

Managementkompetenzen für medizinische Spitalkader: vom «Nice to Have» zum «Must Have»

Carlo Moll

Präsident VLSS/AMDHS

Medizinisches Kader in Spitälern wird zunehmend in nicht-medizinischen d.h. nicht direkt fachbezogenen Fähigkeiten (Skills) gefordert und gemessen. Zusatzausbildungen mit Ziel MBA oder Managementkurse haben Hochkonjunktur und bieten nützliche und bei zunehmender Komplexität der Spitalbetriebe erforderliche Qualifikationen für das Ärztekader. Die Zeiten des «Nice to Have» scheinen dem «Must Have» zu weichen.

Gleichzeitig aber wächst in den Spitalleitungsgremien, den Verwaltungsräten und den kantonalen

nieren, sondern eher, ob innovative theoretische und modellhafte Managementansätze praxistauglich und in Zeiten knapper Ressourcen hilfreich sind in der Verbesserung des Dienstes an Patientinnen und Patienten, der Behandlungsqualität, der Prozesse, der Weiterbildung und der Personalführung in Spitälern.

Zum Thema Führungskompetenz 2.0 für medizinische Spitalkader spricht der Buchautor [3] und ausgewiesene Kenner von und Berater bei Führungs- und Organisationsfragen in Spitälern, Jens Holl-

Es wächst die Einsicht, dass nachhaltiges Management von Spitälern langfristig nur in enger Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Kader erfolgreich sein kann.

Institutionen die Einsicht, dass ein nachhaltiges strategisches und operatives Management von Spitälern langfristig nur in enger Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Kader und direkt involvierter ärztlicher Fachkompetenz erfolgreich sein kann [1]. Höhere betriebsökonomische Kenntnisse (z. B. MBA) genügen dabei nicht für ein modernes Management der Organisationseinheiten in Spitälern, der sogenannten «Organisational Communities» [2]. Wir sollten uns daher nicht in erster Linie fragen, ob praktisch erprobte Fähigkeiten und Management-skills für Medizinkader auch in der Theorie funktio-

mann, am Mitgliederanlass des VLSS/AMDHS vom 21. November in Zürich (s. Kasten).

Literatur

- 1 Daniels K. Krankenhäuser im Wettbewerb: Jede Strategie erfordert ärztliche Expertise. Deut. Ärzteblatt. 2012;A1 (in print).
- 2 Mintzberg H. Manager statt MBAs: Eine kritische Analyse. Frankfurt a. M.: Campus Verlag; 2005.
- 3 Hollmann J. Führungskompetenz für Leitende Ärzte: Motivation, Teamführung, Konfliktmanagement im Krankenhaus Heidelberg: Springer; 2010.

Mitgliederanlass des VLSS, 21. November 2012, Zürich: Spitalmanagement 2.0, Fachkompetenz, MBA usw.

Referenten:

Jens Hollmann, medplus-kompetenz®:
Leadership 2.0 für Leitende, Chefärzte und Chefärztinnen

Dr. iur. Th. Eichenberger, Geschäftsführer VLSS;
Präsident der Vorsorgestiftung des VLSS:
Bericht über die Vorsorgestiftung des VLSS

Dr. med. P.-F. Cuénoud, FMH Vizepräsident; VLSS Vorstandsmitglied:
Stand der Begleitstudie im Auftrag der FMH aus Anlass der Swiss-DRG Einführung: Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Spitalärzte

Weitere Informationen: www.vlss.ch; www.medpluskompetenz.de/txt_veranstalt.php

Korrespondenz:
Dr. med. Carlo Moll
Institut für Pathologie
Kantonsspital KSM STGAG
CH-8596 Münsterlingen
Tel. 071 686 22 85

[carlomoll\[at\]bluewin.ch](mailto:carlomoll[at]bluewin.ch)